

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 04.10.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182236](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182236)

N. 4.

A 1279

120

Leipzig, d. 4. Oct.
1719. 120

Ich, das ist Gottes Lamm, das der
Welt Sünder freigt.

Fortzulebender Herr Professor,

Der heutige Morgen hat meine Gründe
zum Glück geseht. Vor sehr meine
Arbeit unter dem fortzuehen können mit
meinen Tüffhänden.

Abends, da es schon dunkel, kam ein
Studiosus, Namens Schroder, dessen
Vater in Jammers Hofrat ist, seiner
Vater Bruder u. ist ein Medicus, d.
jetzt bei H. Poissart in Jolland wohnt,
selben. Ich fragte ihn, was von der
Hofr. Bekannter in Fall wüßte? D. d.
Mann ist wol gut genug: aber er ist ein
Pietist, welcher Ursache ist. Ich antwort,

[illegible]

Mir ist lieb, dass Herr H. Eschmann
für die Gabe des Varnsdorfer
Klosters ist.

Herrn Weise jun. hat mich beehrt
den Herrn Weise nach Halle zu schreiben,
dass er sich selbst zu Hause befindet.

Wegen des Herrn Grafen v. Logau
ist der Herr Baron v. Logau
möchte mir die Versicherung mitteilen,
nach seiner Lage ist von seinem Haus
abwesend.

In Gottes Gnade bin ich

Leipzig, den 1. Juli 1805.